

Die beiden originalen Blätter tragen mitten über dem oberen Rande den Titel: UMGEBUNG von WIEN; mitten unter dem unteren Rande die Maßstabseintragung für 600 Wiener Klafter (= 79 mm), darüber: Maßstab der Wiener Zoll zu 200 Klafter, darunter: Ausg. 1873, links am Rande: Preis 40 kr. Ö. W. Das linke Blatt ist in der Ecke rechts oben bezeichnet: Blatt 11, in der Ecke rechts unten: 3/4 1873; das rechte: Blatt 12, bezw.: 17/5 1873.

Zur Geschichte des Planes. Die beiden Blätter entstammen einer topographischen Kartenserie: Umgebung von Wien, welche das Militärgeographische Institut in Wien seit 1872 herausgegeben hat. Zur Grundlage dienten einerseits u. zw. für die Siedlungsdarstellung die fertigen Katasterkarten (s. unsere Nr. 25), andererseits u. zw. für die Wiedergabe des Geländes die von dem genannten Institut seit 1869 unternommene, auf Triangulierung und Nivellement gestützte Neuaufnahme im Maßstabe 1:25.000; doch wurde hier noch das alte Schraffensystem (Cassini 1783 und

Lehmann 1799) für die Kennzeichnung der Böschungen verwendet. — Das um unser Kartentwesen hochverdiente k. u. k. Militärgeographische Institut ist 1839 hervorgegangen aus der Vereinigung des Mailänder I. R. Instituto geografico militare und der Wiener topographisch-lithographischen Anstalt des General-Quartiermeisterstabes.

Quellen und Literatur. Cassini D., Carte de la France (1783); Lehmann J. G., Die Lehre der Situationszeichnung (her. mit Atlas v. Fischer 1815); Köber J., Die Geländedarstellung auf Karten, München 1908; ders., Bergzeichnung auf älteren Karten, München 1910; Wagner D., Lehrbuch der Geographie, Hannover u. Leipzig 1912; Das k. u. k. Militärgeographische Institut in Wien, Wien 1914.

Der vorliegende Plan zeigt die natürliche Einbettung der Stadt Wien zwischen Wienerwald und Donaufeld und ergänzt derart den vorangehenden Grundriß des städtischen Siedlungsgebildes (Tafel XLVIII) zu einem größeren, beziehungsvollen Ganzen.

Nr. 29.

Tafel L.

## Gegentwartsplan der Stadt Wien.

Nach einer Photolithographie der Verlagsanstalt Artaria & Co. in Wien, 69,5×74 cm, Maßstab 1:25.000; unsere Wiedergabe (unter Hintweglassung zweier Randstreifen, oben 7, unten 6,5 cm breit) 56×74 cm, im originalen Maßstabe.

Der Grundriß von Wien (21 Bezirke) innerhalb der Grenze des Gemeindegebietes; links reicht die Karte bis in die Vorberge des Wienerwaldes, rechts über das Donaufeld hinaus, oben bis an die Stadtgrenze, unten ist ein (nur schütter besiedeltes) Randstück des Bezirkes Favoriten weggelassen.

In der Ecke links oben der Blatttitel: Plan der Großgemeinde WIEN / bearbeitet im Geographischen Institute der Verlagsanstalt Artaria & Co. in Wien. Darunter am Rande die Zeichenklärung. Am unteren Rande in der Mitte die Maßstabseintragung

für 2000 m oder 2666 Schritte (= 80 mm); Maßstab 1:25.000. / 1 cm = 250 m oder 333 Schritte.

Zur Geschichte des Planes. Der Plan ist — auf Grund des (undatierten, gegen Ende des 19. Jahrhunderts erschienenen) Wertes: Plan der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien, gezeichnet und herausgegeben von Louis Rainer. In Kupfer gestochen von Anton Knorr, Maßstab 1:25.000 — 1915 durch Dr. Karl Peuter auf den zeitgemäßen Zustand gebracht worden. Zur Geschichte und Tätigkeit des Hauses Artaria s. unsere Nr. 23, 24, 26 und 27. — Auf unserer Tafel L ist die Maßstabseintragung aus dem fortgefallenen unteren Randstreifen des Originalen in die Ecke rechts oben verlegt worden, um die Gebrauchsfähigkeit dieses Vergleichsblattes zu erleichtern.

Der vorliegende Plan gibt das Gegenteilbild der Stadt Wien im Grundriß und dient vor allem zum Vergleichsblatt für die vorausgehenden historischen Gesamtaufnahmen; er wird ergänzt durch die rechte Hälfte unserer Tafel I, welche das oberirdische Bodenbild und das unterirdische Kanalnetz des gegenwärtigen Wiener Siedlungsgebietes darstellt.



Vogelschau der Altstadt von Wien (I. Bezirk) im Jahre 1918.  
(Nach einer photographischen Aufnahme aus dem Flugzeug der Luftbild-Gesellschaft in Wien III.)